

109-4/95

40 listu



Der Landesstatthalter von Nieder-Donau

Ing. H. A. Birthelmer
Gauwirtschaftsberater von
Niederdonau

Wien, am 3. Juni 1939

An

Herrn Staatssekretär

Pg. Dr. Karl Hermann Frank

P R A G

Czerninpalais.

Sehr geehrter Parteigenosse !

Wie mir soeben von meinem Sonderbeauftragten in Brünn gemeldet wird, haben die tschechischen Bezirkshauptmannschaften das Recht, bei Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmungen, sowie bei allen anderen zu arisierenden Unternehmungen Kommissare einzusetzen und nutzen dieses Recht jetzt sehr stark gegen uns aus, indem sie für alle jüdischen Unternehmungen tschechische Kommissare bestellen und uns dadurch die Möglichkeit nehmen, später diejenigen Menschen in die Betriebe hineinzubringen, die wir uns vorstellen.

Ich möchte Sie vielmals bitten, daß durch irgend eine Verordnung - die aber sehr dringend ist - verfügt wird, daß die Bestätigung dieser Kommissare durch den Wirtschaftsberater in den Kreisen Brünn und Iglau zu erfolgen hat.

Unsere Dienststellen sind mit der seinerzeit in Prag besprochenen Aufnahme der zu arisierenden Unternehmungen im Laufe nächster Woche fertig und ich hoffe, Ihnen den Gesamtakt Ende nächster Woche vorlegen zu können.

Lh. P-IV-B-6/30

1a

Bei dieser Gelegenheit wird auch Gauleiter Dr. Hugo
J u r y gegen rechtzeitige Voranmeldung mit mir bei
Ihnen vorsprechen.

Indem ich Sie, sehr geehrter
Parteigenosse nochmals bitte, obige Verordnung hinaus-
geben zu lassen, zeichne ich mit

Heil Hitler!

Ihr ergebener



[Handwritten signature]

11105



184

7. Juni 1939.

Handwritten text, mostly illegible due to bleed-through from the reverse side of the page.

Anden
Gauwirtschaftsberater von Nieder-Donau
Pg. Ing. H. A. Birkenthalmer,
Wien.

J. 6. 39 R

Sehr geehrter Parteigenosse!

Die Angelegenheit ist von der Dienststelle des Herrn Reichsprotectors soweit bearbeitet, dass in Kürze mit dem Erlass der die Arianisierung jüdischer Unternehmungen regelnden Bestimmungen zu rechnen ist. Ob nach der Struktur der Dienststelle des Herrn Reichsprotectors die Bestätigung der gegebenenfalls einzusetzenden Kommissare durch den Wirtschaftsberater in den Kreisen Brünn und Iglau möglich ist, erscheint zweifelhaft. Im übrigen kann die Angelegenheit gelegentlich der Anwesenheit von Gauleiter Pg. Dr. Jury am 13.6.1939 in Prag abschliessend erörtert werden.

Heil Hitler!



Handwritten signature and a horizontal line.

2.) Herrn Unterstaatssekretär v. Burgsdorf z.K.

3.) Wvl. am 12.6.1939

10111

6 1076

g. v!

2a

Hg.

7) Vermerk:

27. Juni 1939

- a) Die Initiationsverordnung ist geschlossen.
- b) Die Angelegenheit wurde von dem Herrn Staatssekretär mit dem Säulenrat Dr. Löwy geteilt dessen letzter Anwesenheit in Prag besprochen.
- c) Es findet aber nach dem Vergleichnis der zu erwähnenden Gebiete, dessen Vorlage in Aussicht gestellt würde. Daher


2) Wob. zum nächsten Gesicht von Säulenrat Löwy

am 6/8. 39.

5/8. 39.

Die Angelegenheit ist dem Dienststelle des Herrn Reichsprokors sowie berichtet, dass in Kürze mit dem Erlaß der die Ansetzung jüdischer Unter- nehmungen zu rechnen ist. Ob nach der Struktur der Dienststelle des Herrn Reichsprokors die Bestätigung der gegebenenfalls einzusetzenden Kommissars durch den Wirtschaftsprüfer in den Kreisen Brunn und Litzan möglich ist, erscheint zweifelhaft. Im Übrigen kann die Angelegenheit gelegentlich der Anwesenheit von Geleitner Pz. Dr. Löwy am 12.6.1939 in Prag abschließend erörtert werden.

Heil Hitler!




S.) Herrn Unterstaatssekretär v. Burgdorf, z. K.

11101

3.) Wf. am 12.6.1939

Handwritten initials

Handwritten mark

Prag, den 6. Juli 1939.

1.) A k t e n v e r m e r k .

Die Angelegenheit wurde von dem Herrn Staatssekretär am 6.7.1939 mit Gauleiter J u r y mündlich erörtert. Das Verzeichnis der zu arisierenden Betriebe wird in den nächsten Tagen vorgelegt.

2.) Wvl. am 17.8.1939 bei dem Unterzeichner.



[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

11103

4
29. August 1939.

Verzeichnis der zu arisierenden Betriebe.
Vorgang: Hiesiges Schreiben vom 7.6.1939 - ohne
Zeichen - an den Gauwirtschaftsberater
von Niederdonau Pg.Ing.H.A.Birthelmer
sowie Besprechung zwischen Gauleiter
Pg.Dr.Jury und mir.

Wvl. 29. 8. 39 Sk

1.)

An die
Gauleitung Niederdonau der NSDAP,
W i e n .

Das Verzeichnis der zu arisierenden Betriebe
ist bislang nicht in meinen Besitz gelangt. Ich wäre dankbar,
wenn mir der Vorgang möglichst umgehend übermittelt würde.

Heil Hitler!

2.) Wvl. am 10.9.1939 bei dem Pers.Ref.

Wvl. am 25.9.39



5

Prag, den 20. Dezember 1939.

1.) V e r m e r k.

Mit einer Antwort in der einschlägigen Angelegenheit dürfte nicht mehr zu rechnen sein.
Daher

2.) z.d.A.



Handwritten signature or mark

11111

IV B 6


Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Gauleitung Niederdonau

Der Sonderbeauftragte
des Gauleiters

An den
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
Prag,
Czerninpalais.

Handwritten signature
18/19

Unser Zeichen: Schr/We
VI-1510

Ihr Zeichen:

Brünn, den 15. September 1939.
Rennergasse 18/I, Fernruf: 14-5-74

Betrifft:

Ankündigungen des Reichsprotectors,
der Gruppe Mähren und der
Oberlandräte in der Presse.

Wie mir bekannt wird, ist seitens des Reichsprotectors eine Anordnung ergangen, nach der amtliche Bekanntmachungen der oben angeführten Dienststelle des Reichsprotectors, nur im "Neuen Tag" zu erscheinen haben.

Ich darf darauf aufmerksam machen, dass der "Neue Tag" in Mähren so gut wie gar nicht gelesen und auch niemals festen Fuss fassen wird, da im grössten Teil von Mähren, die einzig gelesene Tageszeitung die "Volksdeutsche Zeitung" ist.

Die Volksdeutsche Zeitung wird in den Parteikreisen Brünn und Iglau ausschliesslich gelesen. Das "Mährische Tagblatt" in Olmütz ist Kopfblatt der Volksdeutschen Zeitung. Es verbleibt in Mähren als einziger Kreis, der von der Volksdeutschen Zeitung nicht ausschliesslich erfasst ist, der Kreis Ostrau über, der noch eine eigene Zeitung besitzt. Im Kreise Iglau hat neben der Volksdeutschen Zeitung noch der "Mährische Grenzboten" eine gewisse Tradition. Diese Zeitung wird jedoch mit der Zeit auch zur Einsicht kommen und sich der Volksdeutschen Zeitung unterordnen. Es ist also klar zu sehen, dass fast in ganz Mähren ausschliesslich die Volksdeutsche Zeitung gelesen und von der Partei gefördert wird.

Handwritten initials TB6

4

Ich wäre Ihnen daher ausserordentlich dankbar, wenn Sie Überlegungen anstellen würden, ob es nicht ratsam erscheint, auch die Volksdeutsche Zeitung mit den Bekanntmachungen des Reichsprotectors und seiner Dienststelle Mähren, zu betrauen.

Nur auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die Verordnungen Ihrer Dienststellen auch in Mähren an den letzten Volksgenossen herangebracht werden.

Für eine Mitteilung Ihrer Entscheidung wäre ich dankbar.

Heil Hitler !



Schroeter)
Gaulenleiter.



110011

27. September 1939.

St.S. 156/39.

Ankündigungen des Herrn Reichsprotectors,
der Gruppe Mähren und der Oberlandräte in
der Presse.

Vorgang: Dort. Schrb. vom 15.9.1939 - Zeichen Schr/We
VI - 1510 und Besprechung mit meinem persön-
lichen Referenten.

27. IX. 1939

An Herrn

Gauamtsleiter Schroeter,

Brünn,

Rennergasse 18/I.

Wie Ihnen bereits mein pers. Referent mitgeteilt
hat, lässt sich Ihre Anregung, die einschlägigen Ankündi-
gungen auch in der "Volksdeutschen Zeitung" veröffentli-
chen zu lassen, leider nicht verwirklichen. Es muss bei
der Anordnung verbleiben, dass die Bekanntmachungen im
"Neuen Tag" erscheinen.

Heil Hitler!

2.) Z.d.A.

IV B 6

23. Juni 1939.

Der Staatssekretär.
St. S. Nr. 29/39.
XVIII/72/39/Bl/Kg.



An den
Gauleiter von Niederdonau
Pg. Dr. J u r y ,
Wien 9., Wasagasse 10.

Betr.: Gestaltung von Ansprachen und
Reden im Protektoratsgebiet.

Vorgang: ohne.

Ich rege an, dass zur Wahrung einer einheitlichen politischen Linie Ansprachen und Reden, die Sie im Protektorat zu halten beabsichtigen, auf die politische Linie abgestimmt werden, die der Herr Reichsprotector gegenüber der Protektoratsregierung zur Zeit einschlägt bzw. einzuschlagen beabsichtigt. Ich bitte, dies nicht als eine Art von Misstrauen oder Bevormundung anzusehen, vielmehr als den Ausdruck des im grossdeutschen Interesse liegenden Wunsches, dass zwischen der Auffassung der Partei und der Auffassung des Staates - also der Dienststelle des Herrn Reichsprotectors - in der Beurteilung der politischen Probleme und in der politischen Zielsetzung auch nach aussen hin Klarheit und Uebereinstimmung bestehen. Ich würde es deshalb u.a. für zweckmässig halten, wenn die Texte der Ansprachen und Reden mir zunächst zur Kenntnis zugeleitet werden. Erfolgt binnen vier Tagen nach Aufgabe des Vorganges bei der Post keine Antwort, so bitte ich zu unterstellen, dass die Formulierung der Ansprachen und Reden als bedenkenfrei vom Standpunkt des Herrn Reichsprotectors anzusehen ist.

Sollte in der Angelegenheit eine andere Regelung vorgeschlagen werden können, die zu dem gleichen Ergebnis wie die vorstehende Regelung führt, so wäre ich für die Uebermittlung der entsprechenden Stellungnahme zu Dank verbunden.

23.6.39 K

Auf die Angelegenheit der Einsetzung von Regierungskommissaren in den deutschen Städten des Protektoratsgebietes bitte ich in der Iglauer Rede am 24.6. nicht einzugehen. Der Standpunkt des Herrn Reichsprotectors, dass Regierungskommissare auf jeden Fall in Frage kommen, wird zwar unbedingt aufrecht erhalten, jedoch hat Staatspräsident Hácha beim Herrn Reichsprotector in der Angelegenheit um eine Unterredung nachgesucht, deren Stattfinden aus naheliegenden Erwägungen erst abgewartet werden muss, ehe die Angelegenheit von Seiten der Partei in der Oeffentlichkeit behandelt werden kann.

Heil Hitler!

A red handwritten signature, possibly 'R', is written over a horizontal line.

00011

11

Prag, den 23. Juni 1939.

FS. Gauleiter Pg. Dr. J u r y ,

W i e n 9.

Wasagasse

über Stapo W i e n .

FS. 12695

24 VI 39 0 - 49

2. Gp.

Betrifft: Veranstaltung in Iglau.

Vorgang : Dort bekannt.

Ich bitte aus Gründen, die sich aus meinem Schnellbrief vom 23.6.1939 - Nr.St.S. 29/39 VIII 7239 Bl/Kg - ergeben, davon Abstand zu nehmen, bei der für den 24.6.1939 vorgesehenen Iglauer Rede auf die Frage der Bestellung von Regierungskommissaren in den deutschen Städten des Protektoratsgebietes einzugehen.

Heil Hitler !

Gez.: F r a n k.



11031

Die Stadtgemeinde Iglau gestattet
 sich Sie zur Eröffnungsvorstellung
 des Stadttheaters einzuladen. Zur
 Aufführung gelangt im Zeichen
 des Anzengruberjahres die
 Komödie „Die Kreuzelschreiber“.
 Der Regierungskommissär der Stadt Iglau:
 Dr. Leo Engelmann, e. h.

Zusage abgesandt, 3 Karten bestellt.
 Termin notiert. 9/11. Pötting

Ort: Iglauer Stadttheater.

Zeit: Samstag, den 18. November, 20 Uhr.

13



Gruppe Führer
XV F/317 15. XI. 1939

76

13. November 1939.

14. XI. 1939

An

SS-Brigadeführer Dr. Jury,
Gauleiter,

W i e n .

Lieber Jury !

Wie ich bereits Pg. Kubelke mitteilen liess, beabsichtige ich, mit meinem Adjutanten und meinem persönlichen Referenten an der Aufführung des Stadttheaters Iglau " Die Kreuzelschreiber " am Samstag, den 18.11.1939, 2o Uhr, teilzunehmen. Ich würde mich freuen, wenn Du ebenfalls der Aufführung beiwohnen würdest und wenn Gelegenheit wäre, uns nach der Aufführung zu treffen. Pg. Kubelke gab nun durch, dass Du Deine Zusage bereits erteilt hast. Ich verbleibe also in Erwartung des Wiedersehens in Iglau mit Heil Hitler

Dein

iv B6
Klaus

2.)

G.R. mit 1. Anlage
Pg. v. Gregory
zur Kenntnis.

3.)

Alsdann Wvl. am 17.11.1939 (genau) bei mir.

Intendant
der Stadttheater in Iglau
und Znaim.
Int. Hadolf Herald.

Iglau, den 15. November 1939
Hotel gold. Löwe

P-16/111.
15

Telefon: 121

Herrn
Staatssekretär F r a n k
P r a g ,
Czerninpalais.

P
19/11

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Stadtgemeinde Iglau überwies mir Ihre freundliche Zusage, der Eröffnungsvorstellung des Stadttheaters beizuwohnen. Ich gestatte mir, auch im Namen meiner Gefolgschaft, Ihnen, Herr Staatssekretär, für diese Ehrung, die Sie unserem Beginnen mit Ihrer Anwesenheit zu erweisen gedenken, von ganzem Herzen zu danken.

Gleichzeitig bestätigen wir Ihnen, dass die vorgesehenen Sitze in der Ehrenlaube durch den Herrn Reg.-Kommissär Dr. E n g e l m a n n für Sie in Obhut genommen sind.

Heil H i t l e r !

Ihr

ergebener

Hadolf Herald
Intendant
der Stadttheater
Iglau-Znaim.

20. November 1939

Prag, den 20. November 1939.

21. XI. 1939

Herrn Gauamtsleiter Kubelke.

Der Herr Staatssekretär hat mich beauftragt, Ihnen für die Mühe zu danken, die Sie sich mit der Vorbereitung der Eröffnungsvorstellung des Stadttheaters Iglau gemacht haben. Der Herr Staatssekretär lässt Sie bitten, in seinem Namen auch allen Volks- und Parteigenossen zu danken, die an der Vorbereitung mitgearbeitet haben. Der Herr Staatssekretär hat es lebhaft bedauert, dass er der bekannten politischen Umstände wegen ausserstande war, an der Eröffnungsvorstellung teilzunehmen, hofft jedoch, in Kürze den versprochenen Besuch in Iglau nachholen zu können.

Sehr geehrter Herr Intendant!

Der Herr Staatssekretär hat mich beauftragt, für Ihre Schreiben vom 15.11.1939 zu danken und gleichzeitig mitzuteilen, dass er es sehr bedauert hat, dass er wegen der unvorhergesehenen Umstände an der Eröffnungsvorstellung des Stadttheaters Iglau nicht teilnehmen kann. Der Herr Staatssekretär wünscht Ihnen und der Gefolgschaft, dass die diesjährige Spielzeit erfolgreich sei und zur kaiserlichen Anwartschaft des Deutschen in der Iglauer Sprachinsel beitrage.

h

3. Z.d.A.

Heil Hitler!

Regierungsrat

S. Bitte wenden!



IV B 6

14

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei



Gauleitung Niederdonau

Der Sonderbeauftragte
des Gauleiters

An den
Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z.H. des Herrn Staatssekretär Frank,

Prag,
Czerninpalais

Unser Zeichen: Schr/We XXV- 3204-3 Ihre Zeichen:

Brünn, den 18. November 1939.
Rennergasse 18/1, Fernruf: 14-5-74

Betrifft: Nationalsozialistische-
tschechische Arbeiter- und Bauern-
partei.

Mit Schreiben vom 13.X.d.J. übersandte ich Ihnen eine Denkschrift über die Notwendigkeit der Gründung der nationalsozialistischen-tschechischen Arbeiter- und Bauernpartei. Da es sich bei dem Ihnen übersandten Exemplar um mein einziges Stück handelt wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir dieses wieder zurücksenden würden.

Heil Hitler !

Ug
7/ November: Angelegenheit 90a
ledigt.



[Signature]
(Sonderbeauftragter)
Gauleitersleiter.

2/2. d. d.

1. 18/11. 40.

IV B 6

Büro Staatssekretär Frank

Regierungsrat Dr. G i e s

Az. X/B/3610

18
/ XXV-3204-3

Akten-Vermerk

an Gauamtsleiter Pg. K u b e l k e, Zimmer 149.

Betrifft: Nationalsozialistische Tschechische Arbeiter-und
Bauernpartei.

Der Vorgang ist weitergeleitet an:

19
19

4. Januar 1940.

Ähnlicher Besetzungen in das Protektorat abzu-
wandern, in ihm Aufnahme finden würden. Die
Zahl dieser Rückwanderer wäre allerdings kaum
- St. S. 10/40/282/39. so gross, dass es notwendig wäre, die
Anforderungen, wie bei den anderen, die in
... auf diese zu stellen.

Diesem nach können wir auch nachfragen, dass
sich inzwischen zwei weitere ...
und angefragt haben ...
im ...
werden könnten. Ich habe ...
W i e n .

5. I. 1940
1.
B

An Herrn
Gauleiter Dr. J u r y,
W i e n .

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Lieber Jury!

Handwritten red scribble

Handwritten blue scribble

Handwritten blue scribble

Unter Bezugnahme auf die Besprechung, die ich
Ende November v.J. mit Dir wegen der Abstellung
von Südtirolern für das Protektorat Böhmen und
Mähren hatte, teile ich mit, dass ich inzwischen
vom Reichsführer SS Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums die Antwort erhal-
ten habe, die Frage, wo die abwandernde Bevöl-
kerung des ehemals deutschen Südtirols ihre ge-
schlossene Ansiedlung finden sollte, sei noch nicht
endgültig entschieden. Der seinerzeit erwogene
Gedanke, diese Ansiedlung im Protektorat vorzuneh-
men, sei inzwischen fallen gelassen worden. Da
zugleich das Bestreben bestünde, die südtiroler
Volksgruppe nicht unnötig zu zersplittern, sei
nicht damit zu rechnen, dass eine grössere Anzahl
von Südtirolern im Gebiet des Protektorats zum An-
satz kommen würde. Das würde nicht ausschliessen,
dass eine Reihe von einzelnen Südtirolern, die den
Wunsch hätten, auf Grund verwandtschaftlicher oder

3011

19a
21

ähnlicher Beziehungen in das Protektorat abzuwandern, in ihm Aufnahme finden würden. Die Zahl dieser Rückwanderer wäre allerdings kaum so gross, dass es notwendig sei, grundsätzliche Erwägungen, wie Bodenreform, Arisierung o.ä., auf diese abzustellen.

Diesen Ausführungen kann ich nachtragen, dass sich inzwischen zwei südtiroler Müller gemeldet und angefragt haben, ob ihnen geeignete Objekte im Protektorat zur Übernahme namhaft gemacht werden könnten. Ich habe veranlasst, dass den betreffenden Müllern sofort positiv geantwortet wurde.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Lieber Junge!

Unter Bezugnahme auf die Besprechung, die ich Ende November v. l. J. mit Dir wegen der Abstellung von Südtirolern für das Protektorat Böhmen und Mähren hatte, teile ich mit, dass ich inzwischen vom Reichsführer SS Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums die Antwort erhalten habe, die Frage, wo die abzuwandernden Südtiroler im Protektorat vornehmlich zur Kenntnis kommen werden, sei in der Besprechung festgelegt worden. Da zugleich das Bestehen bestände, die südtiroler Volksgenossen nicht nur in das Protektorat, sondern auch in die Reichsgrenzen zu verlegen, ist es nicht damit zu rechnen, dass eine grössere Anzahl von Südtirolern in das Protektorat abgestellt werden würde. Das würde nicht ausschließen, dass die von einzelnen Südtirolern, die den Zweck, auf Grund verwandtschaftlicher oder

Heil Hitler!

5/11/45

2. G.R. mit 2 Anlagen
Herrn v. Burgsdorff

3. Alsdann z.d.A.



IV B 6

1106



Der Gauleiter von Steier-Donau

Pö 5.1.20

Wien, den 4. Jänner 1940.

Herrn
Staatssekretär
Karl Hermann Frank
Prag
Czerninpalais

Lieber Parteigenosse Frank!

Wie mir Pg. Dipl. Ing. Wolff, der von einer Arbeitstagung der Landesplaner in Berlin zurückkehrte, berichtete, wurde ihm durch Herrn Min. Dir. Dr. Jarmer eröffnet, dass Du gegen die Aufstellung der Kreisplanungsausschüsse in den Parteikreisen Brünn und Iglau Bedenken erhoben hättest. Ich muss mich wundern, dass ich diese Nachricht auf dem Umwege über Berlin erhalte, da doch bei meinem häufigen Aufenthalt in Prag des öfteren Gelegenheit gewesen wäre, diese Angelegenheit zu besprechen.

Bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Landesplanung und der beiden Kreisplanungsausschüsse wurde stets betont, dass es sich dabei um eine Einrichtung der Partei handle. Ich kann darauf als beratendes Organ der politischen Führung nicht verzichten. Damit Du aber siehst, dass ich damit keineswegs eine Einmischung in Angelegenheiten der staatlichen Verwaltung bezwecke und um weiteren Missverständnissen durch die Benennung vorzubeugen, habe ich angeordnet, dass die Arbeitsgemeinschaft nunmehr den Namen "Arbeitsgemeinschaft für Grenzlandfragen" und die bisherigen Kreisplanungsausschüsse die Bezeichnung "Kreisgrenzlandausschüsse" führen.

Heil Hitler!



Jury IV 36
(Gauleiter Dr. Jury).

8.1.40

Prag, den 10. Januar 1940.

11. 1. 1940 *[Signature]*
S o f o r t !

Herrn Ministerialrat Dr. Fischer.

Der Herr Staatssekretär lässt Sie um die Vorlage der Vorgänge bitten, die sich auf die Einrichtung von Kreisplanungsausschüssen in den Parteilreisen Brunn und Iglau durch die Gauleitung Niederdonau beziehen.

33011

h.

Ad. v. 25. 1. 40

Prag, den 10. Januar 1940.

H. J.

Vorgang!

1. 10. 40.

S o f o r t !

Generalreferat für Raumordnung	
beim Reichssekretär für Böhmen u. Mähren	
Eing.:	11. JAN 1940
Tgd. Nr.:	20/40/AV20
Akt. Z.:	1 - Anl.

Herrn Ministerialrat Dr. Fischer.

Der Herr Staatssekretär lässt Sie um die Vorlage der Vorgänge bitten, die sich auf die Einrichtung von Kreisplanungsausschüssen in den Parteikreisen Brünn und Iglau durch die Gauleitung Niederdonau beziehen.

110311

[Signature]

Abt. I mit der Bitte um Befreiung der bisherigen Vorgänge überseht. Die Kopie wird auf die jährliche Befreiung mit J. Min. rat Dr. Fischer

*from min. rat Dr. Fischer:
die Vorgänge in Iglau
sowie für amtsgericht-
parat. m. r.*

[Signature]

Freitag. 11/1.

1/1

*from min. rat Dr. Fischer
weitergeleitet*

[Signature]

6 17/1
17/1

23

31. Jänner 1940.

- 5 -

Gleichzeitig regt der Herr Staatssekretär die Prüfung der Frage an, ob es sich nicht empfiehlt, auch bei den übrigen Gauen, soweit im Gebiet des Protektorats berührt, dergleichen Kreisplanungsausschüsse einzurichten zu lassen. In Anbetracht der Mitteilung darf ich die Angelegenheit nicht erledigt ansehen.

St.S. 94/40.

Handwritten notes: 311 40, Dr.

1. An Herrn
Gauleiter Dr. J u r y,
W i e n .

Reichsminister

Lieber Parteigenosse Dr. Jury!

Auf Dein Schreiben vom 4.1.1940^S ohne Zeichen, betr. Aufstellung von Kreisplanungsausschüssen, erwidere ich, dass ich in der einschlägigen Angelegenheit mit Dir am 22.11.1939 eine ausführliche Besprechung hatte. In Verfolg der Besprechung ist am gleichen Tage auf meine Weisung hin von meinem persönlichen Referenten dem zuständigen Gruppenleiter im Amt des Herrn Reichsprotectors auf dem Dienstwege folgende schriftliche Mitteilung zugegangen: " Herr Gauleiter Dr. Jury erwähnte heute morgen bei dem Herrn Staatssekretär, dass er in dem Gebiet seines Gaus, das zum Protektorat gehöre, die Einrichtung von Kreisplanungsausschüssen verfügt habe. Dem Herrn Staatssekretär ist daran gelegen, zu erfahren, welche Aufgaben und welche Zuständigkeiten die Kreisplanungsausschüsse haben. Der Herr Staatssekretär wünscht weiterhin, dass sich die Tätigkeit der Kreisplanungsausschüsse in die Gesamtplanung des Protektorates einordne und dass hierfür von Ihnen entsprechende Vorkehrungen getroffen würden.

- 2 -

23a

31. Jänner 1939

- 2 -

Gleichzeitig regt der Herr Staatssekretär die Prüfung der Frage an, ob es sich nicht empfiehlt, auch bei den übrigen Gauen, soweit ihr Gebiet das Protektorat berührt, derartige Kreisplanungsausschüsse einrichten zu lassen." Angesichts dieser Mitteilung darf ich die Angelegenheit als für mich erledigt ansehen.

An Herrn
Gruppenleiter Dr. J. U. T. V.
W i e n

H e i l i e r !

Lieber Parteigenosse Dr. Jany!

2. Z.d.A.

Auf Dein Schreiben vom 27.11.38 ohne Zeichen, betr. Aufstellung von Kreisplanungsausschüssen, erwidere ich, dass ich in der einschlägigen Angelegenheit mit Dir am 22.11.1938 eine ausführliche Besprechung hatte. In Verfolg der Besprechung ist am gleichen Tage auf meine Weisung hin von meinem persönlichen Referenten dem zuständigen Gruppenleiter im Amt des Herrn Reichsprotectors auf dem Dienstwege folgende schriftliche Mitteilung zugesandt: "Herr Gruppenleiter Dr. Jany, erwähnte heute morgen bei dem Herrn Staatssekretär, dass er in dem Gebiet seines Gaus, das zum Protektorat gehört, die Aufstellung von Kreisplanungsausschüssen veranlassen möchte. Herr Staatssekretär ist daran gelegen, zu erfahren, welche Aufgaben und welche Zuständigkeiten die Kreisplanungsausschüsse haben. Der Herr Staatssekretär wünscht weiterhin, dass sich die Tätigkeit der Kreisplanungsausschüsse in die Gesamtpflichten des Protektorates einordnen und dass hierfür von Ihnen entsprechende Vorkenntnisse beizubringen werden."



11034

IV B 6

- 2 -

24
A b s c h r i f t

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 21. Januar 1940

I l a - 31

An die
Gauleitung Niederdonau der NSDAP

W i e n IX

Mir ist gemeldet worden, dass der Kreisleiter in Neubistritz an die Block- und Zellenleiter in Neuhaus die Anweisung habe ergehen lassen, alle Personen, von denen vermutet wird, dass sie deutscher Abstammung seien, aufzusuchen und aufzufordern, dass sie sich zum Deutschtum bekennen oder die Erklärung abgeben, Tschechen zu sein.

Diese Weisung soll darauf zurückgehen, dass nach Ansicht des Kreisleiters in Neubistritz die Stadt Neuhaus über kurz oder lang aus dem Protektorat ausgegliedert und in den Reichsgau Niederdonau eingegliedert werden würde. Bis zum Zeitpunkt der Eingliederung soll es erreicht werden, dass in Neuhaus das Deutschtum zahlenmässig die Oberhand erhält. Den Block- und Zellenleitern sollen dazu Fragebogen ausgehändigt worden sein, in die sie die Personalien der einzelnen Familien in der Stadt, soweit sie tatsächlich oder mutmasslich deutscher Herkunft sind, eintragen sollen.

Der Auftrag ist von den Block- und Zellenleitern dahin ausgelegt worden, dass es ihre Aufgabe sei, mit jedem nur möglichen Mittel auf die Einwohnerschaft einzuwirken, dass sie sich möglichst zahlreich zum Deutschtum bekannte. Das hat dazu geführt, dass auch Gerüchte über Arbeitsentlassungen oder Ausweisungen in Umlauf gesetzt worden sind und dass am 16. Dezember 1939 anlässlich der Sammlung zu Gunsten des WHW der deutsche Staatsangehörige Richard Hilmer den auf der Gendarmeriestation Neuhaus sich aufhaltenden Protektoratsgendarmeriebeamten folgendes bekanntgegeben hat:

"Am 15. Januar 1940 wird Neuhaus an das Reich angeschlossen. Die Tschechen sind verpflichtet, sich Belege über ihre arische Abstammung zu besorgen und können sodann auf ihren Stellen verbleiben. Derjenige, der väterlicherseits oder mütterlicherseits von Deutschen abstammt oder überhaupt deutscher Herkunft ist und sich bislang als Tscheche bekannt hat, wird ausgewiesen."

Ferner hat er den Rat gegeben, die Belege über die arische Abstammung umgehend zu besorgen, da er selbst die Kontrolle in dem betreffenden Bezirk der Stadt durchführen würde.

Ich bitte darum, diese mir gewordene Mitteilungen zum Gegenstand einer Untersuchung Ihrerseits zu machen und einzugreifen, wenn sie sich, woran ich auch der mir dienstlich erstatteten Meldung nicht zweifle, als richtig herausstellen. Ich bitte um eine möglichst bläufige Mitteilung des Ergebnisses Ihrer Untersuchung.

Ich benutze diese Gelegenheit, um wegen der noch ausstehenden Nachricht über die Bestrafung des Dr. med. Hansmann in Iglau nachzufragen, der sich in seiner Eigenschaft als Kreisamtsleiter im Oktober 1939 eine Reihe von Übergriffen hat zu Schulden kommen lassen.

In Vertretung:

gez. dr. von Burgsdorff

IV B.6

Bitte melden!

24a

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s

im Hause

Umseitige Abschrift mit der Bitte um Kenntnissnahme und dem Bemerken, daß einzelne Dienststellen des Reichsprotectors trotz gegenteiliger Bitte und Anweisung immer noch direkt mit den von mir vertretenen Gauen verkehren.

Zu dem Inhalt des Schreibens darf ich Bemerken, daß ich eine genaue Untersuchung der Angelegenheit angeordnet habe.

Prag, am 10.1.40.


(K. Kubelke.)

Handwritten red mark
1/12/7

Handwritten notes
u.
a. d.
1. 28/3. 40.



11033

Handwritten pink scribbles and signatures

IV 36

6. Feber 1940.

Betr: Fahrl. Körperverletzung
Oberslic % Kubelke.

77. II. 1940 *[Signature]*

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Mit 1 Heft

der Kriminalpolizeileitstelle Prag

zurückgesandt.

Der Herr Staatssekretär ist an dem Ausgang des Verfahrens interessiert und bittet, bevor eine Bestrafung ausgesprochen wird, um den Vortrag von Herrn Ministerialrat Bälz im Amt des Herrn Reichsprotectors.

28011

[Signature]

Oberregierungsrat.

2. Wv. am 6. ^{4.} 1940 bei dem Unterzeichner.

IV B-6

Prag, den 9. Mai 1940.

Herrn Ministerialrat B ä l z .

Der Herr Staatssekretär lässt um Ihren Vortrag über den Stand des Verfahrens gegen Ig. Kubelke bitten. Ich wäre für Ihren Anruf dankbar, damit ich den Termin für den Vortrag festlegen kann.

68011



ls.

R. Kubelka

10-10. um 4. 6. 40.

Prag, den 24. Juni 1940.

1. Vermerk.

Das Verfahren gegen Pg. Kubelke ist eingestellt worden.

2. Z.d.A.



[Handwritten signature]

11011



IV B 6



Der Gauleiter von Nieder-Donau

1002/Schr/Kr.

Wien, am 16. Feber 1940.

An Herrn

SS-Gruppenführer, Staatssekretär,
K. H. Frank,

Prag.
Czerninpalais.

Betr.: Errichtung der Parteiverbindungsstelle
beim Reichsprotector in Böhmen und
Mähren.

Lieber Parteigenosse Frank !

Pg. Schroeter hat mich über den Verlauf seiner Unterredung mit Dir unterrichtet. Ich werde selbstverständlich mit dem offiziellen Anlauf der Dienststelle warten, bis ich mich mit dem Herrn Reichsprotector besprochen habe.

Zum 1. März l.J. habe ich mich mit den übrigen Gauleitern in Prag zusammenbestellt, um alle Einzelheiten zu besprechen.

Da Herr von Neurath zu diesem Zeitpunkt bereits von seinem Urlaub zurückgekehrt sein dürfte, wäre ich Dir sehr dankbar, wenn Du mir beim Reichsprotector Gelegenheit zu einer Aussprache in Deiner Gegenwart verschaffen würdest. Ich möchte mich anschließend an diese Aussprache natürlich auch noch mit Dir persönlich eine Weile unterhalten.

Heil Hitler !



Jury

(Dr. Jury)
Gauleiter.

18/3

IV B 6

Prag, den 22. Feber 1940.

1. FS.

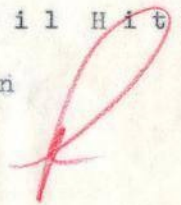
An
Gauleiter Dr. J u r y,
W i e n,

über RPA Niederdonau.

Lieber Jury!
Leider in dringender Sache am 23.d.Mts. nach Berlin be-
rufen. Voraussichtliche Rückkehr nicht vor 26.d.Mts.
Unter diesen Umständen Teilnahme an KWHW-Wunschkonzert
Neuhaus nicht möglich. Pg. Kubelke verständigt. Wäre
dankbar für baldige Aufgabe einer anderen Veranstaltung,
bei der gemeinsames Auftreten möglich. Im übrigen herz-
lichen Dank für Brief vom 16.2.1940 - Zeichen 1002/Schr/
Kr., den ich am 21.d.Mts. erhielt. Werde Deinem Wunsch,
sobald Reichsprotector zurück, gerne entsprechen.

Heil Hitler!

Dein



2. Wv. nach Abgang bei mir.

Prag, den 10. März 1940.

V e r m e r k .

Entsprechend dem Wunsch des Gauleiters Dr. Jury wird der Herr Reichsprotector ihn im Laufe der kommenden Woche empfangen. Damit ist der einschlägige Vorgang erledigt und kann zu den Akten genommen werden.

[Handwritten signature]



STOFF

IV B 6

Der Leiter
der Parteiverbindungsstelle
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

z.Zt. Brünn, den 23.II.40.
Rennergasse 18
Schr./La.
2109.

1813

An den
Höheren SS.-und Polizeiführer
SS.-Gruppenführer K.H. F r a n k
P r a g IV

Czerninpalais.

Der höhere SS.-und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
83-			
Eingang am: 26. II. 1940			Anlg.:
Süher	Stat. f.	Abt.	Bearb.

Betrifft: Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die
Ausübung der Strafgerichtsbarkeit im Protektorat
Böhmen und Mähren vom 14.4.1939.

In der Verordnung über die Ausübung der Strafgerichtsbarkeit
im Protektorat Böhmen und Mähren vom 14.4.1939 - RGBl. I
S. 754 - ist bestimmt:

§ 17

1. Ist in einem Gebäude, einem Raum oder einer Anlage, die den Zwecken der deutschen Wehrmacht oder einer Dienststelle des Reiches, der NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen oder den Zwecken der NSFK. dienen, eine Straftat begangen worden, die gemäss § 14 nach dem Strafrecht des Protektorates zu ahnden ist, so sind zur Untersuchung und Entscheidung die deutschen Strafverfolgungsbehörden zuständig, sofern sie nicht die Sache an die Strafverfolgungsbehörden des Protektorates abgeben.
2. Der Reichsprotector bestimmt, auf welche Gebäude, Räume und Anlagen Abs. 1 Anwendung findet.

§ 22

1. In einem Gebäude, einem Raum oder einer Anlage, die den Zwecken der deutschen Wehrmacht oder einer Dienststelle des Reiches, der NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen oder den Zwecken des NSFK. dienen, dürfen die Sicherheitsbehörden des Protektorates Amtshandlungen nur mit vorheriger Zustimmung der deutschen Dienststelle vornehmen.
2. Die hierfür zuständige Dienststelle bestimmt der Reichsprotector.

IV B 6

32a

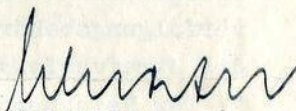
Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren beabsichtigt, die zu diesen Vorschriften erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu erlassen und bittet um Bezeichnung der Gebäude, Räume und Anlagen im Protektorat Böhmen und Mähren, die den Zwecken der NSDAP. oder einer ihrer Gliederungen dienen und auf die § 17 Abs. 1 der Verordnung Anwendung finden soll.

Ich richte hinsichtlich der SS. die Bitte um Bezeichnung der Gebäude, Räume und Anlagen an Sie direkt, da sich die Einteilung der SS. sehr oft nicht mit der Einteilung der übrigen Parteiorganisation deckt.

Ich darf Sie deshalb bitten, mir baldmöglichst eine Aufstellung der infragekommenden Gebäude, Räume und Anlagen der SS. zu übermitteln.

Hinsichtlich der Frage, wer für die Erteilung der nach § 22 Abs. 1 der Verordnung vorgesehenen Zustimmung zuständig sein soll, habe ich den Gauleitern der beteiligten Gaue empfohlen, sich diese Zuständigkeit selbst vorzubehalten. Ich möchte bewusst davon absehen, dass die Parteiverbindungsstelle für diese Zustimmung zuständig gemacht wird, um auch hier zum Ausdruck zu bringen, dass das Protektorat parteimässig keine Einheit darstellt.

Heil Hitler!

i. V. 

Schroeter
Gauamtsleiter.



11075

18. Mai 1940.

St.S. 337/40.

Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Ausübung
der Strafgerichtsbarkeit im Protektorat Böhmen und Mähren
vom 14.4.1940.
Dort.Schreiben vom 23.2.1940 - Zeichen Schr./La. 2109.

18. V. 1940
1.)

An Herrn

Reichsstatthalter und Gauleiter Dr. J u r y ,
Leiter der Parteiverbindungsstelle beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
P r a g IV.,
Czerninpalais.



Die von Ihnen gewünschten Angaben werde ich,
da es sich u.a. um Angelegenheiten der Waffen-
handelt, dem Amt des Reichsprotectors auf Anfordern
unmittelbar mitteilen.

Heil Hitler !

Gruppenführer.

2.) Vorläufig z.d.A.

WB6

Nationalsozialistische



Deutsche Arbeiterpartei

**Der Beauftragte
der Gauleiter von Niederdonau
und Oberdonau**
bei dem Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Herrn
Oberregierungsrat
Parteigenosse Dr. G i e s s ,
i m H a u s e
=====

Unser Zeichen: VI/E/2679 Ihr Zeichen:

Prag IV., am 29. Februar 1940
Ezerinpalaš
Telefon: 60-1-41.

Betrifft: Vergabung von Tabaktrafiken
an Volksdeutsche.

Mit Datum vom 27. Januar 1940 übergab ich Ihnen ein Schreiben in der oben genannten Angelegenheit mit der Bitte um Mitteilung über die Art der Erledigung.

Da eine Antwort bisher nicht eingegangen ist, darf ich nochmals daran erinnern.

H e i l H i t l e r !

1313
Uy.
1. d. d.
1. 21. 40.



H. Kubelke
(H. Kubelke)
Gauamtsleiter

IV B 6

1. März 1940.

St.S. 185/40.

2. III. 1940

An Herrn
Gauleiter Dr. Jury,
W i e n .

Lieber Jury!

Zu meinem Bedauern höre ich, dass Du erkrankt seiest. Ich hoffe, dass Du in Kürze wieder hergestellt bist, und wünsche Dir in diesem Sinne baldige Genesung. Einen Termin bei dem Herrn Reichsprotector habe ich für Dich nicht ausgemacht. Ich sehe Deiner Nachricht entgegen, zu welchem Zeitpunkt ich Deinen Besuch nunmehr vermitteln soll.

Heil Hitler !

Dein



2. Vorläufig z.d.A.

IV B6

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Gauleitung Niederdonau



26
Büro des Gauleiters
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 19. MRZ. 1940
Tgb. Nr.: 903

Der Sonderbeauftragte
des Gauleiters

Herrn Staatssekretär
SS.-Gruppenführer K.H. Frank
Prag IV

Czerninpalais.

Unser Zeichen: Schr./La.
3706-3.

Ihr Zeichen:

Brünn, den 16. März 1940.
Rennergasse 18/1, Setzruf 14-5-74

Betrifft: Verkauf von Ehrenkreuzen für
Frontkämpfer.

Wie mir Gauamtsleiter Kubelke mitteilte, benötigen Sie die Unterlagendafür, dass durch den Reichskriegerbund Ehrenkreuze verkauft wurden, ohne dass der Käufer im Besitze der Verleihungsurkunde war.

Diese Tatsache ist mir vom Reichskriegerbund selbst bestätigt worden. In dem von mir s.Zt. angeforderten Bericht heisst es wörtlich:

"... Viele Volksgenossen des Protektorates, die heute ihren Wohnsitz hier haben, jedoch am 10. Oktober 1938 im Sudeten-gau wohnhaft waren, sind Besitzer des bezüglichen Ausweises für das Frontkämpferkreuz und auch zum Tragen berechtigt. Alle anderen Reichskrieger, die sich bei uns die Medaillen bestellten und auch geliefert erhielten, wurden jeweils darauf aufmerksam gemacht, dass das Tragen erst nach Erhalt des bezüglichen Ausweises gestattet ist."

Heil Hitler!

Schroeter
Schroeter
Gauamtsleiter.

19/3

1. a. d.

1. 79/3. 40.

IV BG

15. Mai 1940.

27

16. V. 1940

An Herrn
Reichsstatthalter und Gauleiter Dr. Jury,
4-Brigadeführer,
W i e n .
- - - - -

Lieber Jury!

Auf diesem Wege darf ich Dir mitteilen, dass ich zum 20.5.1940 zu einer vierwöchigen Übung bei dem E.-Bat. der 4-VT-Standarte "Germania" einberufen worden bin. Mein Vertreter im Amt des Staatssekretärs ist Herr Unterstaatssekretär Dr. v. Burgsdorff und im Amt des Höheren ~~W~~ und Polizeiführers 4-Brigadeführer Generalleutnant v. Kamptz, Befehlshaber der Ordnungspolizei beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!
Dein

2. Z.d.A.

IV B 6

- ~~XXXX~~
28

X

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Niederdonau

Prag, den 4. Juni 1940.

Der
Gaushatzmeister

Zentralorgan der Partei:
„Österreichischer Beobachter“
Wien 62.

An Herrn
Ob. Reg. Rat Dr. G i e s ,
Prag 4.
Czerninpalais
Büro des Staatssekretär Frank.

Unser Zeichen: Hptst. IV/Juny Ihr Zeichen:

Snr/

Betrifft:

Kraftfahrzeug Nđ 28
Unfalls Nr. 7398/39
Johann Oberslik ./.. Kubelke

Wien 66, den 31. Mai 19 40
IX, Walfagasse 10, Fernruf 21 19/5/50 bis 58
Telefonschicht: Wien IX, Postamt 66, Postschließfach 139
Postfachkonto Wien Nr. 208.362

In dieser Angelegenheit ersucht mich der Verband öffentlicher Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalten in Deutschland um Bekanntgabe des Ergebnisses des polizeilichen Ermittlungsverfahrens. Gaustabsamtsleiter Pg. Kubelke hat mich beauftragt, mich in dieser Angelegenheit an Sie zu wenden. Ich bitte Sie, bei der zuständigen Polizeidienststelle nachforschen zu lassen und mir über das Ergebnis einen Bericht zu geben. Untersucht wurde die Angelegenheit von der Deutschen Kriminalpolizei, Kriminalpolizeidienststelle Prag, 1. Kom.- Tgb. Nr. 3791/39 und wurde der Akt urschriftlich dem Herrn Oberstaatsanwalt bei dem deutschen Landgericht in Prag zur Erledigung der weiteren Amtshandlung von der genannten Polizeidienststelle übergeben.

Ich danke im Voraus für Ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit.



Heil Hitler!

(Jurny)
Gauhauptstellenleiter

Bitte wenden!

28-6
10
1940

38a-



+

Staatliche Anwaltschaft

Abteilung 1

Prag, den 4. Juni 1940.

Eingegangen
 Gruppe Justiz
 am 5. VI. 1940

An Herrn
 Op. Reg. Rat Dr. G i e s

G. R. A. R.

Herrn Ministerialrat B ä l z

unter Bezugnahme auf den Inhalt der umstehenden Zu-
 schrift mit der Bitte übersandt, mich über den Stand
 der einschlägigen Angelegenheit zu unterrichten.

In dieser Angelegenheit ersucht mich der
 Verband öffentlicher Unfall- und Haftpflichtversicherungs-
 anstalten in Deutschland um Bekanntgabe des Ergebnisses des
 polizeilichen Ermittlungsverfahrens. Genausamsteleiter Pg.
 Kubeke hat mich beauftragt, mich in dieser Angelegenheit
 an Sie zu wenden. Ich bitte Sie, bei der zuständigen Polizei-
 dienststelle nachforschen zu lassen und mir über das Ergebnis
 einen Bericht zu geben. Um nicht wurde die Angelegenheit
 von der Deutschen Kriminalpolizei, Kriminalpolizeidienststelle
 Prag, I. Kom. - T. 63011, und wurde der Akt erschriftlich
 dem Herrn Oberstaatsanwalt bei dem deutschen Landgericht in
 Prag zur Erledigung der weiteren Amtsbearbeitung von der genannten
 Polizeidienststelle übergeben.
 Ich danke im Voraus für Ihre Bemühungen in
 dieser Angelegenheit.



Geschäftsführer
 (Name)

Bitte wenden!

4513/40

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Gruppe Justiz

Prag, den 14. Juni 1940

39

Nr. XVI E I 4513/40

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An
Herrn ORR. Dr. G i e s

im

H a u s e
Czernin.

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen den
Gauamtsleiter Kubelke wegen
fahrlässiger Körperverletzung.

Auf das Rundschreiben vom 4.6.1940.

1 Anlage.

Die Sache ist am 10.5.1940 dem Herrn Staatssekretär vorgetragen worden. Herr Staatssekretär hat sich mit der Einstellung des Verfahrens einverstanden erklärt. Ich habe daher am 14.5.40 den Generalstaatsanwalt bei dem Deutschen Oberlandesgericht in Prag in diesem Sinne beschieden.

Maly

17/6

40

18. Juni 1940.

Kraftfahrzeug Nd 28 Unfalls Nr. 7398/39
Johann Oberslik ./.. Kubelke.

Dort.Schreiben vom 31.5.1940 - Zeichen
Hptst. IV Jny/Smr/.

18. W. 1940

An
Gauhauptstellenleiter Pg. J u r n y ,
W i e n 66, IX,
Wasagasse 10.



Die einschlägige Angelegenheit ist am 10.5. 1940 dem Herrn Staatssekretär vorgetragen worden. Der Herr Staatssekretär hat sich mit der Einstellung des Verfahrens einverstanden erklärt. Der Leiter der Gruppe Justiz im Amt des Reichsprotectors hat am 14.5.1940 den Generalstaatsanwalt bei dem Deutschen Oberlandesgericht in Prag in diesem Sinne beschieden.

Heil Hitler !
le.
Oberregierungsrat.

2.) Z.d.A.

IV B6